



Dieser Bericht wird zur Verfügung gestellt von

MFI die Fachzeitschrift für den Modellflug

THEMEN IN AUSGABE 2/2017

Idrovolata Memorial
Franco Zamboni RC-Hydro-Treffen in Rivotella

Göppingen Gö 4
Die Restaurierung eines Originals

Hangfliegen in den Tiroler Bergen
Teil 3, Hotel Post

ULF-2
Die Eigenkonstruktion eines Ultraleichtflugzeugs

P-38 Lightning
Ein Traum in Schaum von FlightLineRC

Doppeltes Maximum
Max Thrust Riot und Max Thrust Riot XL
von Aviotiger

Polikarpow U-2M
Die Po-2 als Wasserflugzeug
mit Zentralschwimmer

Selbst ist der Mann
Winkelprofile aus Aluprofilen

Motoren-Upgrade
Motorenwechsel im Modell

Bergfalke II/55
Der große ARF-Segler von Grupp

JETmix



Sie möchten MFI regelmäßig, pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten haben? Sie wollen keine Ausgabe mehr versäumen? Dann sollten Sie MFI jetzt im Abonnement bestellen.

Es warten tolle Prämien auf Sie!

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop und entdecken Sie actionreiche DVDs, informative Bücher, Flugzeug-Dokumentationen und vieles mehr!





Im Aufwind

Wolfgang Mache

HANGFLIEGEN in den Tiroler Bergen



TEIL 3 | Hotel Post



In den letzten beiden Ausgaben der MFI berichteten wir über zwei ausgesuchte alpine Hangfluggebiete im Zillertal und im Pitztal. Im dritten Teil geht es nun zum Abschluss der kleinen Serie zum Reschenpass, genauer gesagt nach Nauders im Dreiländereck Österreich, Italien und Schweiz. Dort bietet das Hotel Post sei-

nen Gästen das alpine Fliegen an. »Perfekte Thermik von früh bis spät, hoch hinaus beim Modellfliegen in Nauders« heißt es als Slogan beim Hotel Post. Die Möglichkeiten in Nauders und Umgebung scheinen nahezu unbegrenzt. Es bieten sich phantastische Bedingungen von Frühjahr bis in den Spätherbst.

Das Hotel Post hat nicht nur den üblichen Haushang mit vielleicht einer zusätzlichen Alternative, hier ist das Befliegen von gleich sechs verschiedenen Flughängen und Plätzen möglich. Da gibt es also immer Alternativen, nicht nur bei wechselnden Windrichtungen, sondern auch in Abhängigkeit eigener Möglichkeiten, Vorlieben und Fähigkeiten. Diese Vielfalt ist außergewöhnlich. Und das 4 Sterne-Hotel Post mit seinem zugehörigen 3 Sterne-Hotel Garni Via Claudia sowie der Apart-Pension Arina haben sich mit ihren unterschiedlichen Preis- und Servicekategorien nicht nur auf die Modellflieger spezialisiert. Auch Biker, Wanderer, Radfahrer etc. finden hier eine hervorragende Anlaufstelle, um ihre Touren zu starten.

Wer also nicht schon gleich beim Betreten der einladenden Eingangshalle mit umgehängtem Sender als Modellflieger zu identifizieren ist, der meldet sich an der Rezeption mit seinem entsprechenden Einweisungsbegehrt. Vom überaus freundlichen Empfangsteam erhält man ein Infoblatt mit Kurzbeschreibungen der diversen Flughänge und Möglichkeiten, bei Bedarf weisen der Hausherr Robert Baldauf oder sein Bruder Karl (selbst modellfliegerfahren) persönlich ein. Auf die jeweiligen Vor-

züge, aber auch auf die Besonderheiten der einzelnen Flugmöglichkeiten wird eingegangen, die einzelnen Anfahrtswege erklärt und auch auf die Besitzer und Betreiber der Hänge eingegangen. Robert Baldauf hat mit allen eine ent-

sprechende Vereinbarung getroffen; die Hausgäste des Hotels Post und den zugehörigen Häusern werden hier uneingeschränkt willkommen geheißen.

Damit zu den einzelnen Flughängen. Als erstes, weil sich doch im Charakter



Der zugelassene Modellflugplatz Roschkopf in Nauders verfügt über eine gepflegte Start- und Landefläche und ist nur 1,5 km vom Hotel Post entfernt. Mit dem Auto kann man direkt auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg anfahren. Dieser Platz ist sowohl für Segelflug als auch für Motorflug geeignet, auch für Verbrenner. Er verfügt zwar an seiner Westseite über einen abfallenden Hang; ein hochalpines Feeling kommt hier aber nicht auf. Der Platz liegt trotz seiner Höhe immer noch gefühlt im Tal; bietet aber trotzdem ein schönes Panorama. Modelle bis ca. 5 m können problemlos geflogen werden, die relativ guten Landebedingungen stellen auch die »Flachländer« nicht vor unüberwindbare Probleme. Der Platz eignet sich hervorragend bei Windrichtungen von Süd über West bis Nord. Die Hauptwindrichtung ist ab mittags Süd, hauptsächlich bedingt durch thermische Einflüsse im Tal. Bei östlichen Richtungen herrscht am Platz Abwind.



zu den »richtigen« Flughängen deutlich abhebt, ist der Modellflugplatz Rosskopf in Nauders zu nennen. Der zugelassene Modellflugplatz verfügt über eine gepflegte Start- und Landefläche von etwa 120x25 Metern ist nur 1,5 km vom Hotel Post entfernt und mit dem Auto bequem über einen asphaltierten Wirtschaftsweg zu erreichen. Der Parkraum ist aber begrenzt und den landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen uneingeschränkt Vorrang einzuräumen. Auch kann es vorkommen, dass z. B. während der Heuernte der Flugbetrieb zeitweilig gesperrt ist. Dieser Platz ist sowohl für Segel- als auch für Verbrenner-Motorflug geeignet. Er verfügt zwar an seiner Westseite über einen ca. 80 m abfallenden Hang; ein hochalpines Feeling kommt hier nicht auf. Der Platz liegt trotz seiner Höhe immer noch gefühlt im Tal; bietet aber trotzdem ein schönes

Panorama. Meines Erachtens können Modelle bis ca. fünf Metern Spannweite problemlos geflogen werden, die relativ guten Landebedingungen stellen auch »Flachländer« nicht vor unüberwindbare Probleme. Die einmalige Platzgebühr von 12 Euro kann im Hotel entrichtet werden. Ein Versicherungsnachweis ist wie bei allen anderen Hangflugplätzen zwingend notwendig. Über regelmäßig aktualisierte Webcams können die aktuellen Flugbedin-

gungen und das Wetter eingesehen werden. Eine kleine Clubhütte steht als Wetterschutz und für das Nachladen von Akkus bereit. Ganz fortschrittlich wird »grüne Energie« durch eine Solaranlage bereitgestellt. Der Platz eignet sich hervorragend bei Windrichtungen von Süd über West bis Nord. Die Hauptwindrichtung ist ab mittags Süd, hauptsächlich bedingt durch thermische Einflüsse im Tal. Bei östlichen Richtungen herrscht am Platz Abwind. Gerade bei Sonnen-



Der Parditschhof liegt in ca. 3 km Entfernung vom Hotel Post auf 1.650 m Höhe. Mit dem Auto ist dieser urige Berggasthof leicht zu erreichen. Der eigentliche Startplatz liegt ca. 50 m vor dem Gasthof. Gestartet wird in Richtung Süd bis West. Das Gelände fällt von Wirtschaftswegen und Zäunen unterbrochen stetig bis ins Tal ab. Außenlandemöglichkeiten sind vielfältig vorhanden.



INTERVIEW mit den Gästen

Wir haben mit Hartwig Beer aus Berlin über seine Erfahrungen als Gast des Hotels Post gesprochen.

MFI: Hallo Hartwig. Das war ja ein toller Flug eben. Kannst du für unsere Leser einige Eindrücke vom Fliegen hier am Reschenpass berichten? Ist das dein erster richtiger Hangflugurlaub?

Hartwig Beer: Ja, ich habe mir diesen Urlaub schon seit längerer Zeit vorgenommen und nun war die Gelegenheit günstig. Ich habe mir den Reschenpass ausgesucht, weil die Region neben dem Modellflug so vielfältige Möglichkeiten bietet.

MFI: Du bist mit deiner Frau hier. Warum habt ihr euch das Hotel Post in Nauders ausgesucht?

H.B.: Da muss ich gleich zwei Gründe anführen. Zum einen wird hier in der unmittelbaren Region und im Hotel ein tolles Urlaubsprogramm angeboten, wenn es mal nicht zum Fliegen geht. Zum anderen gibt es hier verschiedene Hangflugmöglichkeiten, die man je nach Windverhältnissen ansteuern kann.

MFI: Das ist alles?

H.B.: Naja, um ehrlich zu sein, kam es mir auch darauf an, dass es nicht zu überlaufen ist und man am Hang auch mal ruhig für sich fliegen kann. Und bei der Menge an Flughängen hier ist das garantiert gegeben.

MFI: Welche Flugzeuge hast du dabei und welche hältst du hier für optimal einsetzbar?

H.B.: Die Leute fliegen hier eigentlich alles, vom HLG bis zum Großmodell. Es kommt dabei einzig auf den genutzten Hang an. Für ganz oben zum Bergkastel oder Plamort würde ich mich aber schon allein aus Transportgründen auf Zweckmodelle bis ca. 3 m beschränken. Für diesen Urlaub habe ich ausschließlich einige Zwecksegler der F3J- und F3B-Klasse dabei. Die sind einfach zu handhaben, robust und scheinen mir am problemlosesten im Einsatz.

MFI: Wie seid ihr hier im Hotel Nauders in Sachen Modellflug empfangen worden?

H.B.: Man muss schon sagen, dass man Modellflieger ist und Informationen benötigt. Hier steigen ja auch noch viele andere Gäste ab. Ich bekam ein Infoblatt mit der Beschreibung der einzelnen Hänge hinsichtlich Erreichbarkeit, befliegbarer Windrichtungen und Landebeschaffenheiten. Das ist schon ziemlich gut. Wer mehr will, der wendet sich an die Geschäftsführer zur persönlichen Einweisung. Das wird dann gerne gemacht.

MFI: Was ist am Hotel Post in Nauders und seinem Team sonst noch so besonders?

H.B.: Die sehr professionelle Führung des Hotels, das freundliche Team und die fühlbare Gastfreundschaft. Der Kunde ist hier König. Und die Küche ist ausgezeichnet.

MFI: Werdet ihr wieder hier Urlaub machen?

H.B.: Sehr gut möglich. Die Bedingungen sind ja nicht nur für den Modellflugbereich umfassend und sehr gut.

MFI: Danke dir Hartwig für dieses Gespräch und die Informationen. Weiterhin viel Spaß im Hangaufwind im Dreiländereck.



Hartwig Beer aus Berlin





Am Parditschhof findet man perfekte Landemöglichkeiten. Man kann eine ganz leicht geneigte, ca. Fußballfeld große und absolut steinfreie Heuwiese nutzen. Hier kommt auch der eher ungeübte Hangflieger mit den Landungen zurecht.

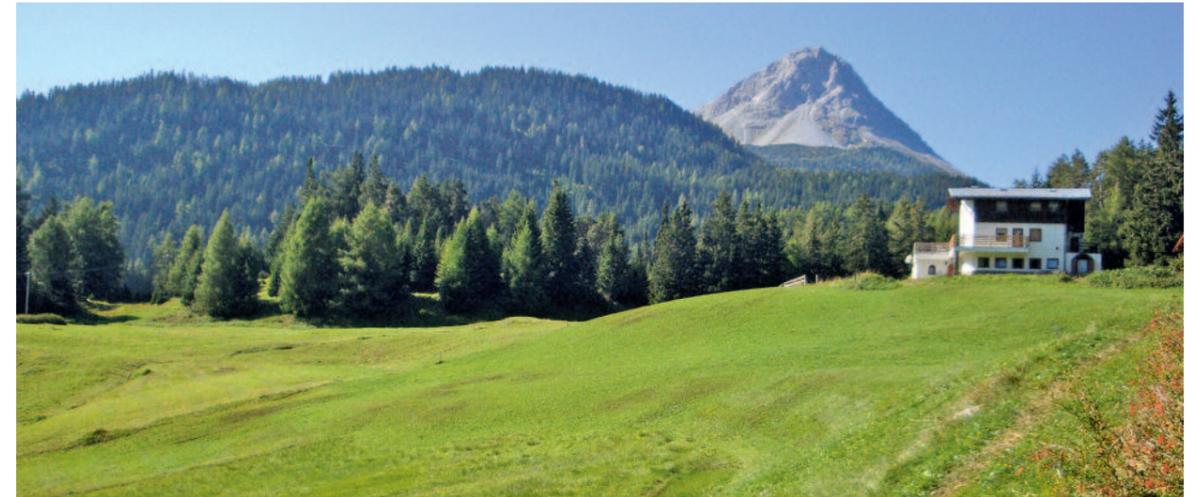
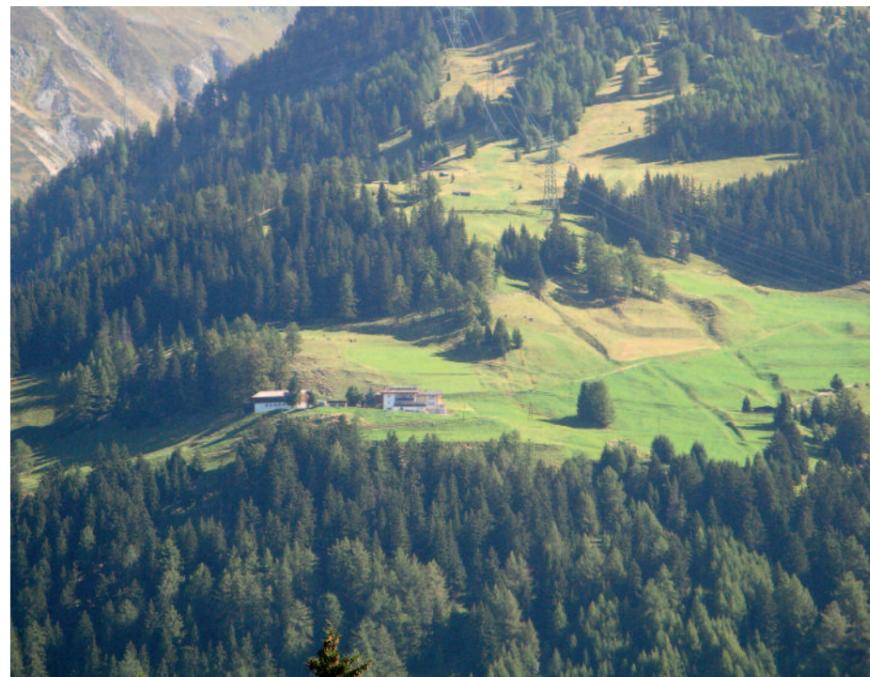
pass. Bei klarer Sicht sieht man im Süden den großen Ortler mit seinem weißen Gipfel in der Ferne glänzen. Gestartet wird in Richtung Süd bis West. Das Gelände fällt durch Wirtschaftswege und Zäune unterbrochen in einem ca. 30 Grad-Winkel stetig ins Tal ab. Außenlandemöglichkeiten sind vielfältig vorhanden. Die Startgebühr von fünf Euro dient dem Aufwand, den die Landwirtschaft hat, um das Gelände für die Modellflieger optimal herzurichten und kann in der Gastwirtschaft gezahlt werden. Dann kann man eine ganz leicht geneigte, ca. Fußballfeld-große und absolut steinfreie Heuwiese nutzen. Hier kommt auch der eher ungeübte Hangflieger mit den Landungen zurecht, man kann sehr weiträumig anfliegen. In den Flugpausen kann man den anderen Fliegern auch schön von der Sonnen-

einstrahlung und damit einhergehenden starken thermischen Einflüssen herrscht häufig ab Mittag ein eher böiger Wind vor, der aber kein grundsätzlicher Flughinderungsgrund ist. Nur den möglichen Leerrotoren bei extremer Thermik sollte man Beachtung schenken und den Landeempfehlungen von Ortskennern Folge leisten: »Mitten auf dem Platz ist es sicher«. Neuankömmlinge werden nett empfangen, alle sind freundlich und offen; geht es hier doch nur um die Hauptsache: Spaß und Freude am Fliegen. Ein Blick auf die Homepage www.modellclub-nauders.at lohnt sich.

Und nun zu den eigentlichen Hängen für das alpine Flugfeeling. Mein Favorit

ist das Flugfeld am sogenannten Parditschhof. Man erreicht diesen etwa 3 km vom Hotel Post entfernten, uralten Berggasthof mit Landwirtschaft leicht mit dem Auto über eine asphaltierte Bergstraße. Der Parditschhof liegt auf 1.650 m Höhe und bietet einen tollen Blick ins Tal und in Richtung Reschen-

Der Novelleshof ist problemlos mit dem Auto erreichbar. Er liegt auf 1.690 m Höhe und ca. 1,5 km von der Dorfmitte entfernt. Es sind aber noch einmal einige Gehminuten, um zu den leicht geneigten Bergwiesen oberhalb des Bauernhofes zu gelangen. Der Wind kann von Nord über West bis Süd wehen; aufgrund der begrenzten Landemöglichkeiten am geneigten Hang sollten Erfahrungen mit der notwendigen sorgfältigen Landeinteilungen und Anflügen vorhanden sein. Modelle sollten ca. 3 m Spannweite nicht übersteigen.



Der Flughang des Riatschhofs ist erst seit kurzem für den Modellflug freigegeben und wurde bisher noch nicht häufig frequentiert. Auf 1.520 m Höhe gelegen, ist er besonders bei Süd- über Ost- und Nordwindlagen geeignet. Direkt neben dem Riatschhof ist noch ein weiterer Bauernhof, und hier ist auch die eigentliche Startstelle inklusive einer großen, steinfreien Landewiese. Der Landwirt vor Ort ist sichtlich bemüht, den Modellfliegern beste Landebedingungen zu schaffen.

terrasse beim Gasthof bei einer Erfrischung zuschauen.

Nicht weit weg vom Parditschhof ist das Fluggelände des Novelleshofs. Auch hier kommt man problemlos mit dem Auto hin. Er liegt auf 1.690 m Höhe und ca. 1,5 km von der Dorfmitte entfernt. Von dem Hof sind es aber noch einmal einige Gehminuten, um zu den leicht geneigten Bergwiesen oberhalb des Bauernhofes zu gelangen. Immerhin rechtfertigt der Laufsport zur Erfrischung mit Gerstensaft. Der Wind kann von Nord über West bis Süd wehen; bezüglich der flächenmäßig aber eher begrenzten Landemöglichkeiten am geneigten Hang sollten Erfahrungen mit den sorgfältigen Landeinteilungen und Anflügen vorhanden sein. Modelle sollten ca. 3 m Spannweite nicht übersteigen. Gerne meldet man sich vor dem Flugeinsatz beim Hausherrn Peter an. Dort bekommt man eine Kurzeinweisung in die örtlichen Gegebenheiten und die besten Flugwünsche für den Tag mit auf den Weg.

Auf der anderen Seite des Tals, gegenüber des Parditsch- und Novelleshofs ist der Flughang des Riatschhofs. Dieses Fluggelände ist erst seit kurzem für den Modellflug freigegeben und wird bisher noch nicht häufig frequentiert. Auf 1.520 m Höhe gelegen, ist es besonders bei Süd- über Ost- und Nordwindlagen geeignet. Auch der Riatschhof ist in ca. 15 Fahrminuten von Hotel Post zu erreichen. Man findet eine typische Jausenstation mit landwirtschaftlichem Betrieb vor. Von der Talstation der Bergkastel-Seilbahn aus kann man die Berge der Ostseite des Dreiländerecks bewundern. Die eigentliche Startstelle ist neben einem Bauernhof. Man kann mit dem Auto direkt hinfahren, sollte sich aber vorher bei

den Wirtsleuten anmelden. Auch hier besteht eine Kooperation mit dem Hotel Post. Der Landwirt vor Ort ist sichtlich bemüht, den Modellfliegern beste Landebedingungen zu schaffen. Auch hier sollte man sich in die Gegebenheiten vor Ort einweisen lassen, denn auf den ersten Blick bieten sich gleich mehrere Heuwiesen zum Befliegen an.

Mit den nächsten beiden Flughängen geht es hoch hinauf. Das Wander- und Skigebiet Nauders am Bergkastel dient nicht nur dem Sommer- und Wintersport, sondern ist auch für den Modellsport im hochalpinen Gelände hervorragend geeignet. 1,5 km außerhalb des Dorfs ist die Bergkastel-Seilbahn. Von dort geht es auf 2.200 m hinauf. Oben angekommen, erstreckt sich ein relativ ebenes, ca. drei Fußballfelder großes Plateau. Hier sind diverse Infotafeln, Beschneigungsmasten, Liftsäulen und ein großer Spielplatz für Kinder. Zum Fliegen muss man also noch ein Stückchen weiter zu Fuß den Berg hinauf oder nach Norden, um ein freies Gelände außerhalb des Trubels zu erreichen. Geflogen wird hier bei Nord- und Westwind. Das Fliegen ist hier für jedermann erlaubt, aber auch hier gilt: Besser vorher mal den Wirt fragen. Im Wirtsbetrieb der Seilbahnstation gibt Restaurantchef Tommy gerne Auskunft über die besten Flugmöglichkeiten. Es gilt die Hauptregel: Ein bisschen den Hang hinauf und möglichst weit weg von den

Wanderern. Fliegen ist hier absolut kein Problem. Trotz guter Einweisung muss man sich aber die Gegebenheiten zum Landen vor dem Start genau anschauen und einprägen. Es stehen etliche einzelne Bäume, Masten und Pflöcke im Gelände. Auch ist es nicht steinfrei; man muss sich vorher ob des besten Landefelds im Klaren sein und das dann auch konsequent ansteuern, sonst geht's mit Kratzern nach Hause. Völlige Ruhe hat man aber, wenn man den vorher anzumeldenden Shuttle der Bergbahn in Anspruch nimmt und sich von der Seilbahnstation weiter hoch zur Bergstation des Zirmlifts auf 2.600 m bringen lässt. Wie bei der Seilbahn ist man hier auf Modellgrößen um die drei Meter begrenzt. Bis auf Ostwind kann bei allen Windlagen geflogen werden. Wanderer verirren sich nur selten hierher und man kann es ungestört krachen lassen. In dieser Höhe ist das Panorama überwältigend, man hat das gesamte Dreiländereck im Blick. Es gibt kein ausgewiesenes Landefeld, aber ca. 100 m neben der Station ist eine nahezu steinfreie Zone mit einer Neigung von 20 Grad. Runter kommt man zur verabredeten Zeit mit dem Shuttle, zu Fuß ist es eher mühsam.

Der Startort der Hochebene Plamort ist absolut spitze. Er ist nach Voranmeldung mit dem Shuttle und Bergkastelift sowie einer kurzen Wanderung von etwa 20 Minuten erreichbar. Am 2.000 m

Die Region Nauders im Internet

Beste Eindrücke zu den Hängen um Nauders herum geben die vielen verfügbaren Youtube-Videos.



www.youtube.com/watch?v=sb5O_hORy-0



www.youtube.com/watch?v=qEKlytM89TU



www.youtube.com/watch?v=_o6awj0RLxc



Und wer die Gegend live anschauen möchte, der klickt auf die Webcams Nauders im Netz

www.nauders.com/de/aktuelles-events/webcams

hochgelegenen Plamort angelangt, genießt man zunächst die Aussicht. Hier schaut man Richtung Italien zum Reschen- und Haidersee bis hin zum gewaltigen Ortler. Obwohl man auf den geneigten Weidegründen gut landen kann, ist der Transport der Modelle limitierende Faktor, ideal sind Zweckmodelle mit drei bis vier Metern Spannweite. Das Fliegen ist super und geht besonders gut bei Süd- und Westwind. Richtung Süden geht es 400 Meter steil hinunter bis zum Reschensee. Der steile und steinige Hang lädt sich bei Sonneneinstrahlung schnell auf und es bildet sich eine konstante Thermik.

Nauders im Dreiländereck bietet also eine ganze Menge an Modellflugmöglichkeiten. Die Ersteinweisungen durch den Chef des Hotels Post sind für Neulinge wichtig und die vielen Tipps auch über den Modellflug hinaus für die Familie goldrichtig. Ein spezielles Modellflieger-Angebot sorgt nicht nur für eine hervorragende Unterkunft sowie Bastel- und Abstellräume für die Modelle, sondern bietet auch die verschiedenen

Hangfluggelände für die Hotelgäste. Hier findet man fantastische Bedingungen für alle Flugbegehrlichkeiten vom Frühjahr bis in den Spätherbst hinein. Im Hausprospekt heißt es: »Modellfliegen im Urlaub ist Faszination pur«. Das stimmt uneingeschränkt, besonders wenn der mitreisenden Ehefrau oder Familie auch noch ein tolles Programm geboten wird. Und das ist hier im Dreiländereck absolut gegeben.

Nauders am Reschenpass ist ein Urlaubsort mit viel Tradition und Geschichte, der mehr als nur Modellflug bietet. Über 300 Kilometer markierte Wander- und Bergwege bilden ein ganzes Netz an Wandermöglichkeiten. Im Aktivprogramm des Tourismusverbands Nauders gibt es eine Vielzahl an ausgewiesenen leichten und mittelschweren Wanderungen sowie hochalpinen Touren. Im Dreiländereck kann man sprichwörtlich grenzenlos den ausgewiesenen Radwegen über 2.000 Kilometer Länge und 80.000 Höhenmeter folgen. Und die Motorradfahrer finden in den Alpenpässen sehr attraktive

Anziehungspunkte. Und letztlich können Kulturliebhaber auf eine imposante Geschichte im Dreiländereck zurückblicken. Wer also nur zum Modellfliegen nach Nauders kommt, verpasst ganz sicher etwas. Wenn aber das Wetter jeden Tag schön ist, kommt man eben nächstes Jahr wieder. Der Modellflugbegeisterte kommt mit dem Angebot des Hotels Post jedenfalls nicht zu kurz und für die Familie gibt es unzählige Alternativangebote. Langeweile kommt da bestimmt nicht auf.

In der Saison 2016 wurden drei verschiedene Hang- und Modellflugziele in den Tiroler Bergen angesteuert; alle sind aufs Modellfliegen spezialisiert. Der Alpengasthof Tannenalm in Stummersberg im Zillertal, der Berggasthof Hochzeiger Haus im Pitztal und das Hotel Post in Nauders im Dreiländereck sind bestens zu empfehlen. Interessierte sollten die in den letzten Ausgaben der MFI angegebenen Informationsmöglichkeiten nutzen, um sich einen weiteren Eindruck über die Gegebenheiten der einzelnen Hangflugmöglichkeiten zu verschaffen. Die drei vorgestellten Möglichkeiten sind nicht miteinander konkurrierend. Zu unterschiedlich sind die Gegebenheiten vor Ort. Trotzdem sind alle sehr empfehlenswert; jedem nach seinem Geschmack also.

MFI

Mit der Bergkastelseilbahn geht es auf 2.200 m hinauf. Oben angekommen erstreckt sich ein relativ ebenes, ca. zwei Fußballfelder großes Plateau. Zum Fliegen muss man also noch ein Stückchen nach Norden gehen oder weiter zu Fuß den Berg hinauf, um ein freies Gelände oberhalb des Trubels zu erreichen. Man ist ca. zehn Minuten unterwegs und die Steigungen sind relativ gering. Geflogen wird hier bei Nord- und Westwind. Das Fliegen ist hier für jedermann erlaubt. Von hier geht's auch zu Fuß oder mit dem Shuttle zum Startplatz oben am Zirmlift oder zum Plamort.

